

MEDIENINFORMATION

Wirbelsäulenchirurgie am KSNW LUNIS-Kompetenz gegen die Volkskrankheit Nummer Eins

Im Kantonsspital Nidwalden führen die Wirbelsäulenspezialisten des Luzerner Kantonsspitals (LUKS) per Anfang 2014 zweiwöchentliche Spezialsprechstunden durch zu allen Leiden der Wirbelsäule und des Rückenmarks. Zusätzlich zu den Sprechstunden werden künftig auch Operationen von den Spezialisten des LUKS in Stans durchgeführt. Mit diesem Angebot ist das KSNW mit dem Schweizer Wirbelsäulenzentrum in der Zentralschweiz verbunden, dem neben dem LUKS auch das Paraplegikerzentrum Nottwil (SPZ) angehört.

Luzerner Spezialisten vor Ort in Stans – ein echtes LUNIS Projekt

Rückenschmerzen sind in der Schweiz die Volkskrankheit Nummer Eins und stellen aufgrund von häufigen und langfristigen Arbeitsausfällen ein wirtschaftliches Problem dar. Auch die Nidwaldner Bevölkerung ist vom Problem des Rückenleidens betroffen. Für umfangreiche Abklärungen war bisher der Weg nach Luzern notwendig, das ist ab Anfang 2014 nicht mehr notwendig.

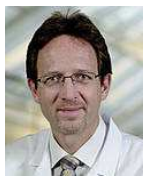
„Wir bieten ab Anfang 2014 unseren Patienten und Zuweisern eine Anlaufstelle für alle Wirbelsäulenleiden an. Sprechstunden und Operationen werden durch bestens ausgewiesene Operateure des Zentrumsspitals vor Ort in Stans durchgeführt. Damit bieten wir unseren Patienten und Zuweisern einen echten und klaren Mehrwert der neuen Spitalregion an“ erklärt Urs Baumberger, Spitaldirektor.

Das neue Angebot der Wirbelsäulenchirurgie am Kantonsspital Nidwalden ist ein typisches Projekt der Luzerner/Nidwaldner Spitalregion (LUNIS). „Wir nutzen konsequent alle positiven LUNIS-Verbundeffekte und verbinden mit dem Angebot der Wirbelsäulenchirurgie das Beste des Kantonsspitals Nidwalden mit dem Besten des Luzerner Zentrumsspitals“, erklärt Urs Baumberger die Hintergründe.

Eine Anlaufstelle für Patienten und Zuweiser für alle Wirbelsäulenleiden

Die Wirbelsäulenchirurgie wird in die bestens bewährte Orthopädie des KSNW, welche unter der Leitung von Chefarzt Dr. Andreas Remiger ist, integriert. Alle Sprechstunden und Operationen werden durch Spezialisten des Zentrumsspitals ausgeführt. Dies sind unter anderem:

- Dr. med. Martin Baur, Leiter interdisziplinäre Wirbelsäulenchirurgie und Co-Chefarzt Neurochirurgie Luzerner Kantonsspital / LUNIS
- PD Dr. med. Karl F. Kothbauer, Chefarzt Neurochirurgie, Luzerner Kantonsspital / LUNIS
- Dr. med. Markus Noger, Leitender Arzt Orthopädie, Stv. Leiter interdisziplinäre Wirbelsäulenchirurgie, Luzerner Kantonsspital / LUNIS



Dr. med. Martin Baur kommt mit seinem Team für dieses Angebot gerne nach Stans und schätzt den Mehrwert für die Patienten und Zuweiser sehr hoch ein. „Für die Patienten und Zuweiser bedeutet das kurze Wege und eine Behandlung in der gewohnten Umgebung, noch dazu in einem modernen und attraktiven Haus. Angehörige können die Patienten öfters, z.B. auch in der Mittagspause besuchen. Nicht zuletzt bleibt die Wertschöpfung im Kanton Nidwalden.“

Er betont: „Durch unsere miteinander abgestimmten Behandlungsabläufe ist die individuelle Behandlung der Patienten stets gewährleistet. Vor jeder Operation werden auch andere erfolgsversprechende Behandlungen (z.B. konservativ) in Betracht gezogen. Keiner von unseren

Spezialisten hat durch das neue Angebot in Stans einen finanziellen Anreiz für eine Operation. Dies gibt die Gewähr, dass nur aus medizinischen und ethisch korrekten Gründen operiert wird. Das interdisziplinäre Angebot der Wirbelsäulenchirurgie gibt dem Patienten die beste Gewähr, dass Erfahrung und Gedankengut der beiden Hauptfachgebiete, nämlich Neurochirurgie und Orthopädie, in die Behandlung einfließen. Eine Grundbedingung für eine umfassende und hohe Qualität in Diagnostik und Behandlung an der Wirbelsäule.“

Ab 2014 werden durch die Wirbelsäulenspezialisten des Zentrumsspitals zweiwöchentlich Spezialsprechstunden durchgeführt. Die Häufigkeit wird nach Bedarf angepasst. Zu den vor Ort durchgeführten Operationen gehören in einer ersten Phase **Operationen an Bandscheibenhernien, Spinalkanalstenosen unter dem OP-Mikroskop als "Gold-Standard", sowie auch stabilisierende Verfahren gerade bei Altersfrakturen der Wirbelsäule und diagnostische Interventionen.** Das Leistungsspektrum wird den Bedürfnissen und Möglichkeiten angepasst. Behandlungen, welche nicht vor Ort in Stans durchgeführt werden, betreuen dieselben Luzerner Spezialisten weiter am Zentrumsspital.

Multidisziplinarität gewährleistet eine professionelle Behandlung

Die Wirbelsäule ist das zentrale tragende Element des Körpers. Sie stabilisiert und verbindet das Skelett miteinander und ist die zentrale Achse unseres Bewegungsapparats. Im Inneren der Wirbelsäule befindet sich in geschützter Lage das empfindliche Rückenmark und die Nervenwurzeln. Bei Schäden an der Wirbelsäule ist daher nicht nur der Knochen, Bänder, Gelenke und Bandscheiben betroffen, sondern die Auswirkungen können sich schmerzhaft und über Lähmungen auch auf den ganzen Körper ausweiten.

Wirbelsäulenleiden werden deshalb von allen dafür nötigen Spezialisten beurteilt und behandelt (Rheumatologe, Orthopäde, Neurochirurg, Wirbelsäulenchirurg, Schmerzspezialist/Anästhesist etc.). Diese multidisziplinäre Zusammenarbeit ist wichtig für den Behandlungserfolg und bedingt eine permanente Fort- und Weiterbildung. Die wichtigsten Spezialisten sind vor Ort in Stans und arbeiten seit Jahren Hand in Hand. Zusätzliche Spezialisten sind für Fallbesprechungen ausnahmslos alle im LUNIS-Verbund mit einem niederschweligen Zugang verfügbar (Boards, Videokonferenzen).

Das Spektrum des Zentralschweizer Wirbelsäulenzentrums

Das Schweizer Wirbelsäulenzentrum ist für die Behandlung (Notfall, Therapie, Diagnostik und Rehabilitation) von Wirbelsäulenverletzungen und -leiden.

Behandelt werden alle Erkrankungen der Wirbelsäule und des Rückenmarks mit Ausnahme der kongenitalen Skoliose-Fehlbildungen, welche in vereinzelt orthopädischen Spezialkliniken behandelt werden.

- Konservative Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen (Aufklärung, Beratung, Prävention)
- Tipps für 1. Hilfe bei Rückenverletzungen
- Traumatologie mit akuten Verletzungen der gesamten Wirbelsäule
- Behandlung von Diskushernien, engem Spinalkanal, Bandscheibenersatz, Wirbelsäulenstabilisationen (Korrektur posttraumatischer Deformitäten und spinalen Engen der degenerativen Erkrankungen der Wirbelsäule von mikrochirurgischen Bandscheiben-Operationen und Nervenwurzel-Dekompressionen bis hin zu prothetischen Diskusersatz und Rekonstruktions-Versteifungsoperationen beim Wirbelgleiten)
- Komplexe degenerative Instabilitäten und Deformitäten im höheren Lebensalter (wie der kollabierenden und invalidisierenden Wirbelsäule)
- Metabolische Wirbelerkrankungen, wie z.B. Osteoporose (osteoporotische Fraktur-Sinterungen)
- Tumorerkrankungen von Wirbelsäule, Spinalkanal und Rückenmark, rheumatoide Arthritis
- Infektionen der Wirbelsäule bei z.B. spezifischer Erkrankung wie der Tuberkulose
- Interdisziplinäre Schmerztherapie bei chronifizierten Schmerzbildern

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der minimal-invasiven, gering traumatisierenden und rasch mobilisierenden Zugangs- und OP-Weise an der Wirbelsäule und den neuralen Strukturen.

Medizinische Ausrüstung

Innovative mikochirurgische und teilweise bildgestützte Operationstechniken gehören zum Spektrum des Zentralschweizer Wirbelsäulenzentrums.

Um auch seitens der technischen Ausrüstung Behandlungen und Operationen auf hohem Niveau gewährleisten zu können, werden vom KSNW spezielle Instrumente angeschafft oder vom Luzerner Kantonsspital bezogen. Zudem wird ein modernes Operationsmikroskop des Luzerner Kantonsspitals, welches speziell für Wirbelsäulenchirurgie geeignet ist, eingesetzt.

Wichtig bei Wirbelsäulenoperationen – die zertifizierte Intensivstation (IPS) im Hintergrund

Das KSNW betreibt seit Jahren eine zertifizierte Intensivstation. Dies gewährt die zwingend nötige Sicherheit, um auch bei Patienten mit entsprechenden Nebendiagnosen oder Komplikationen gerüstet zu sein.

Rückenleiden

Rund 40% der Schweizerinnen und 50% der Schweizer leiden unter Rückenproblemen. Schon in einem Alter von 25 – 44 Jahren können aufgrund von Bewegungsmangel, Fehlbelastungen, Übergewicht, angeborenen Fehlstellungen der Wirbelsäule, Abnutzungserscheinungen durch Sport aber auch durch Unfälle Rückenbeschwerden auftreten. Rund 90 Prozent der Wirbelsäulenerkrankungen sind degenerativer Natur.

Nicht immer ist eine Operation die Behandlung der ersten Wahl. Durch Aufklärung und Prävention können Operationen häufig vermieden oder aufgeschoben werden. Eine rechtzeitige und adäquate Behandlung nutzt dem Patienten ebenso wie der Volkswirtschaft, denn der volkswirtschaftliche Schaden ist aufgrund von Arbeitsausfällen gross. In der Schweiz liegen Rückenschmerzen bei den berufsassoziierten Gesundheitsbeeinträchtigungen an erster Stelle.

Medienkontakt:

Weitere Informationen erhalten Sie gerne von

Urs Baumberger, Spitaldirektor KSNW, Stv. CEO LUKS (LUNIS Spitalregion Luzern/Nidwalden)
Tel. 041 618 10 00 (Direkt), Email: urs.baumberger@ksnw.ch

Dr. med. Martin Baur, Leiter interdisziplinäre Wirbelsäulenchirurgie, CoChefarzt Neurochirurgie LUKS,
Tel. 041 205 47 32 (Direkt), Email: martin.baur@luks.ch

Dr. med. Andreas Remiger, Gesamtleitung Chirurgie KSNW/KSOW, Chefarzt Orthopädie KSNW,
Tel. 041 618 18 40 (Direkt), Email: andreas.remiger@ksnw.ch

Kantonsspital Nidwalden

Das Kantonsspital Nidwalden ist ein modernes 90-Betten Akutspital, beschäftigt rund 480 Mitarbeitende (inklusive Ausbildungsplätze) und gewährleistet die erweiterte Grundversorgung in den Bereichen allgemeine, viszerale Chirurgie, Orthopädie, Traumatologie, Innere Medizin sowie Gynäkologie und Geburtshilfe. Das Kantonsspital Nidwalden ist eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Stans.

Mit LUNIS, der Luzerner-Nidwaldner Spitalregion gaben die Gesundheitsdirektoren / Regierungen von Nidwalden und Luzern am 26.10.2009 eine schweizweite Premiere bekannt. Erstmals gibt es seit 2012 eine gemeinsame Spitalversorgung über die Kantonsgrenzen hinaus. Beide Spitäler stimmen seitdem ihre Angebote und Investitionen aufeinander ab, wobei das Nidwaldner Kantonsspital vom Luzerner Kantonsspital geführt wird.



Dr. med. Martin Baur, Leiter
interdisziplinäre
Wirbelsäulenchirurgie und Co-
Chefarzt Neurochirurgie
Luzerner Kantonsspital / LUNIS



Dr. med. Andreas Remiger,
Gesamtleiter Chirurgie
KSNW/KSOW
Chefarzt Orthopädie KSNW,



PD Dr. med. Karl F. Kothbauer,
Chefarzt Neurochirurgie,
Luzerner Kantonsspital / LUNIS



Dr. med. Markus Noger,
Leitender Arzt Orthopädie, Stv.
Leiter interdisziplinäre
Wirbelsäulenchirurgie, Luzerner
Kantonsspital / LUNIS